

353
Au.

13. Juli 1937

498

4691

Herrn Bundesrat Dr. Ph. Etter,
Vorsteher des Eidg. Departement des Innern,

B e r n

Herr Bundesrat,

Im Anschluss an unseren Brief vom 7. Juli gestatten wir uns, Ihnen zu melden, dass die Verhandlungen mit Wien betreffend eine Ausstellung Oesterreichischer Kunst in Zürich und Bern gestern Abend zum Abschluss gelangt sind. Die Ausstellung wird nun, allerdings mit sehr erheblichen finanziellen Opfern von unserer Seite, in Zürich durchgeführt mit den Beständen von Gemälden und Skulpturen des 15. bis Ende des 19. Jahrhunderts. Als Termin für diese Zürcher Ausstellung ist vorgesehen 5. oder 6. August bis 11. September. Wir gestatten uns, Sie höflich anzufragen, welcher der beiden genannten Tage Ihnen für die Teilnahme an der Ausstellungseröffnung besser passen würde.

Die Ausstellung der Gemälde und Skulpturen des 20. Jahrhunderts soll in Bern am 20. August eröffnet werden und vier Wochen dauern.

Für eine Uebernahme der Ausstellung schweizerischer Kunst aus Wien durch das Zürcher Kunsthaus kommen nach der Einigung mit Wien in der Frage der Oesterreichischen Ausstellung nun die ersten Wochen nach dieser in Frage, das heisst Mitte September bis Anfang Oktober. Die Werke müssten nach der Rückkehr aus Wien bis dahin im Kunsthaus gelagert werden. Wir verfügen dafür über die Räume und könnten, da die Oesterreichische Ausstellung auch während ihres Aufenthaltes in Zürich gesondert versichert wird, die aus Wien zurückkehrenden schweizerischen Werke ohne erhebliche Kosten in unsere Pauschalversicherung aufnehmen für die Dauer der Lagerung und der Ausstellung. Wenn ein Eintreten auf die ziemlich zahlreich eingehenden Anfragen und Anregungen wegen der